



Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Büllingen



Achtzigste Sitzung der Örtlichen Kommission für Ländliche Entwicklung Büllingen vom 06.09.2023 Protokoll

Die Sitzung fand ab 20:00 Uhr Ratssaal der Gemeinde Büllingen statt.

Teilnehmer (20 Gast): Reinhold Adams, Lacia Bach, Peter Behrens, Lukas Bocklandt, Martina Bongartz-Palm, Bruno Genten, Michael Goenen, Willy Heinzus, Carlo Lejeune, Michelle Noel, Michael Rauw, Michael Schmitt, Freddy Siquet, Stephan Theodor, Jesse Vandevenne, Danny Wolff, Nico Wolff, Elke Drosson (Gast), Annissa Rauw (Programmautorin), Sabine Mennicken (Moderation)

Entschuldigt (19): Harald Brück, Jérôme Brüls, Martha Brüls, Erik Janmaat, Anita Jost, Helga Krings, David Maréchal, Konrad Michels, Bernward Müller, Rainer Noe, Bernadette Peters, Wolfgang Reuter, Sarah Röhl, Mario Simons, Clemens Wirtz, Karolin Wirtz, Ernst Breuer, Ramona Chavet, Erika Schröder

Vollmachten (8):
Harald Brück an Michael Schmitt
Martha Brüls an Lukas Bocklandt
Helga Krings an Stephan Theodor
David Maréchal an Martina Palm
Konrad Michels an Lacia Bach
Wolfgang Reuter an Willy Heinzus
Sarah Röhl an Lacia Bach
Karolin Wirtz an Michelle Noel

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Michael Schmitt begrüßt alle anwesenden Teilnehmer, die trotz des herrlichen Wetters zahlreich erschienen sind und erklärt kurz das Hauptziel der heutigen ÖKLE Sitzung. Er begrüßt außerdem herzlich einen neuen Gast, Elke Drosson vom Hotel Drosson in Wirtzfeld, die sich für die Arbeit der ÖKLE interessiert.

2. Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Annahme des Protokolls der Sitzung 81 vom 13.06.2023

Das Protokoll wird von der ÖKLE einstimmig angenommen.

4. Vollmachten

Acht Vollmachten siehe oben.

5. Projektauswahl Dorfhäuser/Dorftreffs Projektauswahl Dorfhäuser/Dorftreffs

Im Vorfeld der Versammlung wurden die ÖKLE-Mitglieder, der **vier** Ortschaften, für die eine Projektidee „Dorfplatz/Treffpunkt“ in der Liste steht, gebeten, diese Idee und den aktuellen Bedarf den anderen ÖKLE-Mitgliedern vorzustellen.

3.3.1	<p>Hünningen: Mehrere Möglichkeiten/Ideen stehen im Raum Optimierung öffentlicher Infrastruktur, Lagerraum für Vereinsmaterial (KG, Theater,...):</p> <ul style="list-style-type: none">- Neue Zweckbestimmung Grundschule (Anm. hier laufen Gespräche zwischen Gemeinde und Dorf - hier entsteht ja auch bald die Seniorentagesbetreuungsstätte)<ul style="list-style-type: none">- für Vereine, Generationentreffpunkt- Mehrgenerationenkonzept: Seniorenhaus, Kleinkindbetreuung, Busplatz,...? an einem Ort?- Nutzung alte Kirche:<ul style="list-style-type: none">- Einige Vereine sollten dort ein Vereinslokal haben<i>(Anm: Überlegungen bezüglich Zweckbestimmung laufen bereits u.a. seitens des Musikvereins)</i>- Saal Concordia anpassen / ausbessern / auffrischen- Dorfkneipe:<ul style="list-style-type: none">- im Dorfkern, Bedienung und Einnahmen abwechselnd durch Vereine- 1 x im Monat "Treffpunkt" für alle Altersklassen (+ vor allem Jugendliche)- an einem definierten Ort (Saal Concordia?, Spritzenhaus? ...)- unter Einbeziehung des Saalkomitees und der anderen Betreiber
--------------	--

In Hünningen existiert,

- das Vereinshaus „Alte Kirche“,
- der Saal Concordia,
- der private Saal Capricornus
- das Spritzenhaus.

Diese Räumlichkeiten stehen für grosse und kleine Zusammenkünfte zur Verfügung. Zusätzliche Zweckbestimmungen könnten diese Räumlichkeiten beleben (z. B. Jugendtreff).

⇒ **FAZIT: Nach Einschätzung der Hünninger ÖKLE-Mitglieder besteht in Hünningen kein Bedarf für ein zusätzliches Dorfhaus/bzw. Infrastruktur. Das Projekt braucht nicht ins KPLE aufgenommen zu werden.**

3.3.2	<p>Honsfeld: Treffpunkt/Vereinshaus Mehrere Möglichkeiten/Ideen stehen im Raum:</p> <ul style="list-style-type: none">- Umbau o. Errichtung eines Dorftreffs<ul style="list-style-type: none">- an einem zentralen Ort- für KLJ, Landfrauen, MV, GV- Bestehendes Vereinshaus an Bedürfnisse anpassen<ul style="list-style-type: none">- Platzmangel Vereinshaus beheben- Modernisierung "alte Kirche" Vereinslokal (Anm: Küche / sanitäre Anlage, hier laufen bereits Gespräche)
--------------	--

In Honsfeld gibt es

- den privaten Saal Eifeler Hof
- das Vereinshaus in der alten Kirche. Dieses Vereinshaus liegt zentral – ist aber leider für manche Aktivitäten zu klein (u.a. Materiallagerung).

Der Bedarf eines Dorftreffs ist da. Eine Dorfgruppe und die Vereine haben sich zu diesem Thema auch schon Gedanken gemacht und sammeln Ideen. Die Alte Kirche liegt für ein Dorfhaus optimal mitten im

Dorf, ist aber leider zu klein. Bisher ist jedoch noch kein potentieller Standort oder eventuell Anpassung an ein bestehendes Gebäude gefunden worden. Die Dorfgruppe sucht/plant weiter.

⇒ **FAZIT: Der Bedarf eines Dorftreffs in Honsfeld ist da. Da das Projekt noch nicht konkret genug ist (Standort), kann das Projekt (noch) nicht ins Los 1 des KPLE und soll deshalb in Los 2 oder 3 des KPLE aufgenommen werden.**

Type de projet à conventionner	Taux de subvention	Möglichkeit Trans- kommunaler Projekte	Assiette de subvention maximum	Plafond de subvention	Nr.	Projektbeschreibung
Bâtiment de service	80%	/	850.000 €	680.000 €		Honsfeld: Treffpunkt/Vereinshaus Mehrere Möglichkeiten/Ideen stehen im Raum: - Umbau o. Errichtung eines Dorftreffs - an einem zentralen Ort - für KLJ, Landfrauen, MV, GV - Bestehendes Vereinshaus an Bedürfnisse anpassen - Platzmangel Vereinshaus beheben - Modernisierung "alte Kirche" Vereinslokal (Anm: Küche / sanitäre Anlage, hier laufen bereits Gespräche)
Acquisition de terrain bâti	60%	/	500.000 €	300.000 €	3.3.2	
Acquisition de terrain nu	60%	/	250.000 €	150.000 €		

3.3.3	Rocherath-Krinkelt: Mehrere Möglichkeiten/Ideen stehen im Raum: - Dorfhäuser/Vereinslokale + Jugendtreff gruppieren/zusammenlegen - Jugendtreff - einladender gestalten (Fenster und Türen neu anstreichen) - mehr Aktivitäten (außerhalb des Gebäudes) schaffen (wie früher Freizeitpark, Wanderung, ...)
--------------	--

In Rocherath-Krinkelt gibt es mehrere Treffpunkte.

- Vereinsraum über Kindergarten
- Drei private Säle (Schihütte, Theatrino, Saal Jost)
- Sporthalle mit Vereinsräumen, hier steht eine Renovierung an: ein Versammlungsraum für alle Vereine wird aufgewertet usw.
- Jugendtreff

Hier gilt es Synergien zwischen den verschiedenen Vereinen usw. zu schaffen – Räumlichkeiten sind gegeben, aber es müsste mehr zusammengearbeitet werden.

In Bezug auf den Jugendtreff obliegt es dem Jugendleiter für mehr Aktivitäten zu sorgen.

⇒ **FAZIT: Nach Einschätzung der ÖKLE-Mitglieder besteht in Rocherath-Krinkelt kein Bedarf für ein zusätzliches Dorfhaus/bzw. Infrastruktur. Das Projekt braucht nicht ins KPLE aufgenommen zu werden.**

Bâtiment de service	80%	/	850.000 €	680.000 €	3.3.3	Rocherath-Krinkelt: Mehrere Möglichkeiten/Ideen stehen im Raum: - Dorfhäuser/Vereinslokale + Jugendtreff gruppieren/zusammenlegen - Jugendtreff - einladender gestalten (Fenster und Türen neu anstreichen) - mehr Aktivitäten (außerhalb des Gebäudes) schaffen (wie früher Freizeitpark, Wanderung, ...)
---------------------	-----	---	-----------	-----------	-------	--

3.3.4	Wirtzfeld: Vereine einigen sich auf ein zentrales Dorf- und Vereinshaus (als Anlaufstelle für alle (Vereine, ...)) auch Landfrauen, KLJ, ... und zugänglich für Senioren (z.B. Kantine)
--------------	--

In Wirtzfeld gibt es mehrere Treffpunkte

- Musikverein
- Gewerbeverein
- Räumlichkeiten über Schule
- Saal Drosson

Für die Ortschaft wäre es gut, wenn es einen einzigen Treffpunkt gäbe. Hier muss das Dorf und die Vereine aber eigenständig zusammenfinden und sich auf ein zentrales Dorf- und Vereinshaus (als Anlaufstelle für alle (Vereine, ...)) auch Landfrauen, KLJ, ... und zugänglich für Senioren (z.B. Kantine) einigen.

⇒ **FAZIT:** Da der Standort für eine Erneuerung oder Erweiterung eines bestehenden Standortes zum Dorfhhaus noch nicht geklärt ist, soll das Projekt nicht in Priorität 1 des KPLE sondern in Priorität 2 oder 3.

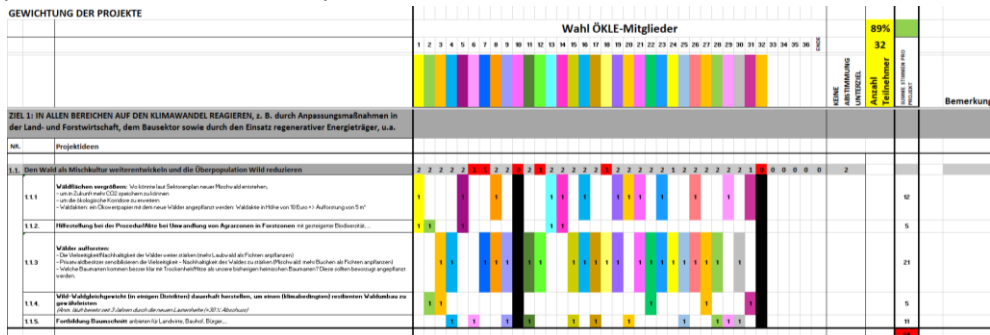
Bâtiment de service	80%	/	850.000 €	680.000 €	3.3.4	Wirtzfeld: Vereine einigen sich auf ein zentrales Dorf- und Vereinshaus (als Anlaufstelle für alle (Vereine,...)) auch Landfrauen, KLJ,... und zugänglich für Senioren (z.B. Kantine)
---------------------	-----	---	-----------	-----------	-------	---

Für alle Dörfer sollte von der ÖKLE (unter Mitwirkung der Vereine und der Bevölkerung) eine Erhebung/Analyse der Treffpunkte gemacht werden, damit ein Überblick entsteht, in welcher Ortschaft es wo und was gibt.

3.3.	Dorfhäuser erhalten, verbessern bzw. schaffen und für Senioren zugänglich machen
3	Kleinere Treffpunkte, Spielplätze, Sportangebote und zusätzliche Bänke schaffen und dem Müllproblem entgegenwirken
3.4.1	In jedem Dorf die sozialen Treffpunkte (fürs Dorf und für Touristen) ermitteln (Liste) => Dörfer mit wenigen/keinen Angeboten bevorzugen => Ruhepole/Treffpunkte LE (ähnlich wie in Hergersberg, Jentsi) = Ankerpunkte für Feste, Aktionen (Krippe)
3.4.2	Kleine Dörfer: Kleine öffentliche Treffpunkte gestalten - auf öffentlichen Grundstücken - der private Raum als Treffpunkt ist in der Vergangenheit zunehmend unbeliebter geworden - um die Lust, kleine Feste zu organisieren, zu steigern (ähnlich wie Allmuthen/Hergersberg). z.B. Treffpunkt/Ruhepol Krewinkel/Afst; z.B. ein sicherer Treffpunkt für Kinder (kleiner Spielplatz?)

6. Ergebnisse Projektauswahl, Analyse, Überprüfung Ziele/Konzept/Nachhaltigkeit

- Für jedes ÖKLE Mitglied wurden die Projektwahl in einer Spalte eingetragen (unterschiedliche Farben)

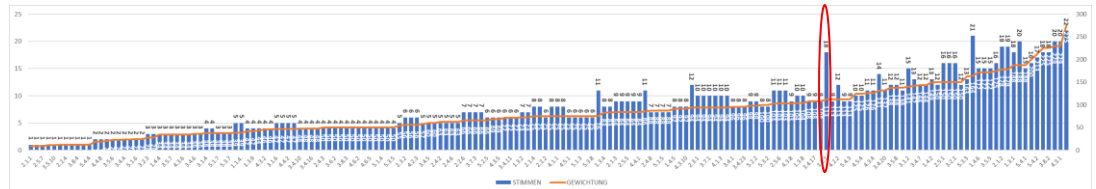


- 32 ÖKLE-Mitglieder haben Teilnehmer = 89% Beteiligung (!) Das ist super.
- Manche Mitglieder haben
 - die maximal mögliche Anzahl der Projekte im Unterziel nicht gewählt. Die war sehr oft der Fall. 2-3 Enthaltungen bei jedem Projekt war der Durchschnitt.
 - Ein Koeffizient war wichtig, da es auch „NICHT WAHL“ gab“ => Abstrafung für das Unterziel.

KOEFFIZIENT	=	$\frac{\text{Anzahl möglicher Stimmen für das Unterziel}}{\text{Anzahl Projekte im Unterziel}}$
GEWICHTUNG	=	$\frac{\text{Summe der Stimmen pro Projekt}}{\text{Koeffizient}}$

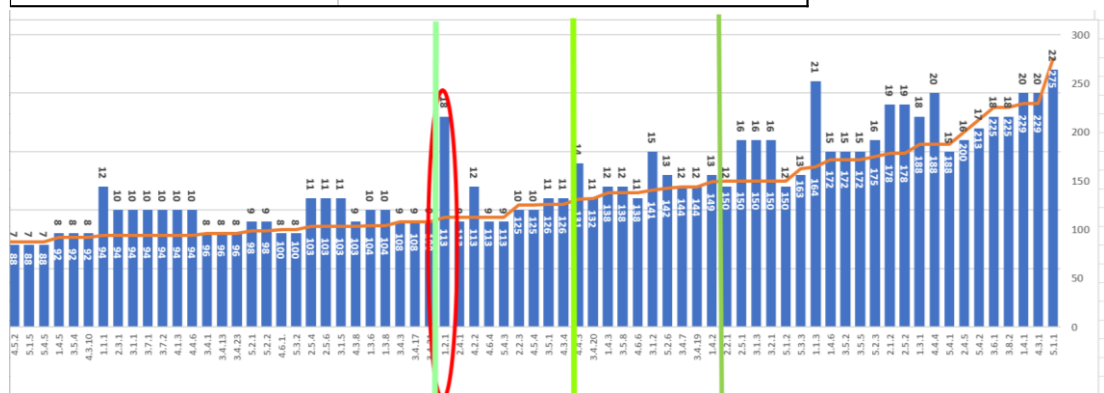
Das führte dazu, das einige Unterziele und deren Projekte bei der Kalkulation „abgestraft“ und somit kein Projekt gewählt wurden:

- 7 Enthaltungen für das Unterziel: 2.3 Trinkwasser und Quelffassungen verbessern
- Mit dieser Formel wurde für jedes Projekt eine „Gewichtung“ errechnet. Siehe auch Liste der Projekte nach Gewichtung (anbei). Auf der Grafik sieht man
 - Gewichtung von links nach rechts steigend (Zahl im blauen Balken und orange Linie)



- Die Höhe der blauen Balken entspricht der Anzahl der Stimmen für das Projekt
- Es gibt wenig Ausreißer z.B. 1.2.1 (rote Markierung): Der Grund ist, dass es für dieses Projekt nur 1 Konkurrenz-Projekt gab. Da ist die Chance für jedes der beiden Projekte sehr groß Stimmen zu erhalten. Gibt es jedoch drei Konkurrenz-Projekte ist die Chance für jedes der vier Projekte kleiner. Die Gewichtung versucht dies auszugleichen.
- Aus der Erfahrung von 2007 möchten wir uns auf ca. 40 Projekte beschränken.

AB 150 PUNKTE	24 PROJEKTE
130 - 149 PUNKTE	10 PROJEKTE
110 - 129 PUNKTE	9 PROJEKTE
ZWISCHENTOTAL	43 PROJEKTE



ANALYSE DIESER PROJEKTLISTE DURCH ÖKLE:

A. EINFLUSS ÖKLE:

In der Liste der gewählten Projekte fiel auf, dass die ÖKLE auf manche Projekte keinen Einfluss hat. Sollen diese Projekte ins KPLE oder können sie umformuliert werden, so dass die ÖKLE Einfluss nehmen kann?

	EINFLUSS ÖKLE? STREICHEN ODER UMFORMULIEREN?	ÄNDERUNG PROJEKTANZAHL	GEWICHTUNG	Nr.	Projektbeschreibung
ALLE ÜBER 150 PUNKTE			3	229	4.3.1 Kooperationen in der Gemeinde fördern - lokal produzieren und arbeiten, - die Unternehmen/Veranstalter sollten sich immer die Frage stellen: Welcher lokale Händler kann mit einbezogen werden? - "Ich kauf lokal" das Portal für ostbelgische Händler der WFG immer wieder ins Bewusstsein bringen.
			8	188	1.3.1 Alternative /erneuerbare/grüne Energien (Strom) fördern (nicht nur Photovoltaik-Anlagen) - Verbesserung der Kapazität des Stromnetzes für erneuerbare Energien (Stromkonsum steigt): - die Dörfer bzw. deren Einwohner mit beteiligen => Energiegewinnung => Einsparungen => Abhängigkeit reduzieren
	GEMEINSAME AUSARBEITUNG ÖKLE / GR?		12	178	2.5.2 Regenwasserzisternen fördern - um Wasserhamsterei in Trockenphasen vorzubeugen - höhere Bezuschussung W.R., Gemeinde (aktuell 250€)
			16	172	3.5.5 Sichere Basis für junge Leute schaffen bzgl. Infrastruktur / Schule / AuBe: - Kinderbetreuung bzw. außerschulische Betreuung verbessern - Hünningen - Manderfeld - ...
			5	225	3.8.2 Nachwuchs Vereine sichern: - Tag der offenen Vereine, Schnuppertraining, Probetraining - Die IG's mit Selbstständigen und Dorfbewohnern verstärken - Im Hinblick auf die Vereine, Manderfeld als wichtigen Bezugsort für die kleinen Dörfer stärken. - In kleinen Dörfern ein Angebot schaffen, um den Zusammenhalt der Kinder Dorftintern zu stärken
		SUMME	0		
ALLE ÜBER 130 PUNKTE			30	138	3.5.8 Den Einsatz von Rettungskräften optimieren - Grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Rettungsdiensten im Süden der Gemeinde (mit Roth) einführen/verbessern? - Rufumleitung für Rettungseinsätze über Deutschland verhindern - Wechsel ins deutsche Netz (Hüllscheid, Weckerath, Afst) - Trainingsfahren für Fahrer der Einsatzfahrzeuge im "Manderfelder Land", da die kleinen Orte bei Rettungseinsätzen nicht immer sofort gefunden werden (das Navi gibt einen falschen Standort an) (Weckerath, Hüllscheid, Medendorf, Krewinkel, Afst) - alle Adressen müssen von der Ambulanz einfach zu finden sein (Hünningen, Weckerath/Krewinkel)
			31	138	4.6.6 Probleme rund um Seetourismus in den Griff bekommen (Anm. eventuell gemeinsam mit der Gemeinde Bütgenbach) - an warmen/schönen Sommertagen - Kontrolle Besucher - Eintritt - Gebühren für Parkplätze - Toiletten am See (mind. Sommermonate)
		SUMME	0		
ALLE ÜBER 110 PUNKTE	FILTERN UND GRUPPIEREN MIT 3.5.2		34	126	3.5.1 Bestehende Nahversorgung stärken - Mürringen/Hünningen: Lebensmittelgeschäft fördern - Büllingen Hauptstrasse: - Fairteiler, besser markieren – keiner weiß, dass so etwas existiert, > würde mehr Menschen erreichen - mittags beleben (Café to go, Terrassen einrichten (Parkplätze anmieten)) - Letzten Bankautomat der Gemeinde erhalten (Anm: Vertrag mit Batopin wurde schon unterschrieben)
			38	113	1.2.1 Sensibilisierung/Beratung/Förderung für Landwirte (in Zusammenarbeit mit z.B. Bauernbund) - Biodiversität - ökolog. Landwirtschaft - Überdüngung - Reduzierung von Plastik, Ausbringung von Gärresten - Integration der Gebäude in die Landschaft => möglichst konkrete Umsetzungsmöglichkeiten (Informationsveranstaltungen)
		SUMME	0		

4.3.1 Kooperationen in der Gemeinde fördern

Hier wird die Frage gestellt, wie lange ein Projekt wie hier z.B. „ich kauf lokal“ läuft. Gibt es das Projekt in 10 Jahren noch?

- Das Projekt soll umformuliert und eine Sensibilisierungskampagne für Unternehmen (kommerziell) und die Bevölkerung (nicht kommerziell) werden.
- Das Projekt soll mit anderen Projekten gruppiert werden
- Ideen:
 - o Am Beispiel von Hotel Drosson (wenn es 12 Hausgästegibt, ist das Hotel auch für andere Gäste geöffnet): wie kommuniziert man eine solche Info für die Wirtzfelder und Touristen?
 - o Schilder als Erinnerung überall „Ich kauf lokal“
 - o Gutes Beispiel „Malmedy: lokale Produzenten schließen zusammen und betreiben gemeinsam ein Geschäft.
 - o Geschäfte listen ihre Produkte auf, damit die Bevölkerung weiß „Wo kriege ich was“?
 - o Titel soll zu „Ich kauf lokal in Büllingen“ umformuliert werden.

1.3.1 Alternative /erneuerbare/grüne Energien (Strom) fördern (nicht nur Photovoltaik-Anlagen)

Auch für die Gemeinden ist noch nicht klar definiert: was darf mal laut Raumordnungs-Gesetzgebung und was nicht? Das KPLE Projekt

- soll sensibilisieren, welche Möglichkeiten für Unternehmen/ Privatleute bestehen, technisch möglich sind sowie RO-technisch genehmigt werden.

- gruppieren mit dem Projekt 3.6.1 „Umbau statt Neubau“ und deshalb auch umformuliert werden „Umbau UND Neubau“

3.5.2. Regenwasserzisternen fördern

Auf die finanzielle Förderung von Regenwasserzisternen hat die ÖKLE keinen Einfluss, sie kann dem Gemeinderat jedoch eine Empfehlung aussprechen. Eine Sensibilisierung für Regenwasserzisternen wäre wichtig. Das Projekt soll ein Teilprojekt werden von dem Projekt 2.2.1. Sensibilisierung der Bevölkerung für Trinkwasser.

3.5.5. Sichere Basis für junge Leute schaffen bzgl. Infrastruktur / Schule / AuBe:


Auf dieses Projekt hat die ÖKLE keinen Einfluss. Hier soll in einer der nächsten ÖKLE-Versammlung Ideen zur Umsetzung des Projektes gesammelt werden. Danach soll entschieden werden, ob es ein KPLE-Projekt wird.

3.8.2. Nachwuchs der Vereine sichern:

Von einem ÖKLE-Mitglied wird angeregt, für dieses Projekt nicht ins KPLE zu nehmen. Im September starten allen Verein neu ins Jahr. Die ÖKLE könnte eine „Woche der Vereine“ organisieren, bei der Interessierten in die einzelnen Vereine „reinschnuppern“ können. Da es jedoch einen Dachverband der Vereine gibt, sollte eher der Dachverband dazu sensibilisieren. Das Projekt wird nicht im KPLE aufgenommen.

5.1.2. Die neue Express-Linie TEC Express Linie 21 Verviers – Bütgenbach bis Büllingen weiterführen

Von einem ÖKLE-Mitglied wird angeregt, für dieses Projekt keine eigene Projektkarte zu erstellen. Es kann Teil des Projektes 5.1.1 werden oder von der ÖKLE in einer Arbeitsgruppe in den nächsten Wochen umgesetzt werden und dann in LOS 0 (fertig gestellt) im KPLE aufgeführt werden.

	<p>5.1.1</p> <p>Verbesserung und Ergänzung der öffentlichen Verkehrsmittel, - wie z.B. durch Rufbus, Bürgerbus, Flexibus, Telebus, Bummelbus, ... - für alle v.a. für ältere Menschen, die Jugend + Touristen - als Verbindung von den kleinen Ortschaften zu den Hauptlinien der TEC - Ältere Personen am Markttag abholen und zum Markt bringen - Riksha: Seniorenausfahrt mit dem Fahrrad <i>Ann: eventuelles LEADER-Projekt: Umsetzung eines Pilotprojektes für die Einsetzung eines Rufbusses</i></p>
	<p>5.1.2</p> <p>Die neue Express-Linie TEC Express Linie 21 Verviers – Bütgenbach bis Büllingen weiterführen Expressbus (21): Argumente und Unterschriften sammeln für eine Anfrage zur Veränderung des Express-Busses bei der TEC => Verviers - Malmedy - Bütgenbach (während des Tages nur Verviers - Malmedy) => Verlängerung bis Büllingen Argumentation: => Parkplatzproblem in Bütgenbach am Startpunkt der Strecke => Zählung Büllinger, die in Bütgenbach einsteigen (Bus 21) => Wie lange steht er da? (LKW Stellplatz zwischen Büllingen und Bütgenbach) => Anschluss Asylbewerberheim</p>

3.5.8. Den Einsatz von Rettungskräften optimieren:

Bei diesem Projekt hat die ÖKLE keinen Einfluss. Es soll nicht im KPLE aufgenommen werden. Die Gemeinde könnte jedoch in ihrem Infoblatt Informationen zur Notrufnummer 112 erinnern. Wenn Einwohner der Gemeinde die App der 112 nutzen, können sie ihren korrekten Standort übermitteln (idem per WhatsApp) und verhindern somit Probleme bei der Adresse. Die Rettungskräfte könnten zu einer Versammlung eingeladen werden, um gemeinsam diese Information im Infoblatt zu formulieren. Außerdem regt die ÖKLE an, dass die Gemeinde eine Liste der Defibrillatoren (AED) auf Gemeindegebiet veröffentlichen könnte. Optimal wäre es, wenn es einen Defibrillator pro Ortschaft geben würde. Ortschaften, die interessiert sind, würden Informationen zu Defibrillatoren-„Säulen“ mit Kostenschätzung vielleicht helfen, wie z.B. <https://www.aedpartner.be/aivia-solo>.

4.6.6. Probleme rund um Seetourismus in den Griff bekommen

Bei diesem „Bütgenbacher“ Projekt hat die ÖKLE keinen Einfluss. Es soll nicht im KPLE aufgenommen werden.

3.5.1 Bestehende Nahversorgung stärken

Auf den Unterpunkt „Mürringen/Hünningen: Lebensmittelgeschäft fördern“ hat die ÖKLE keinen Einfluss. Der letzte Bankautomat der Gemeinde bleibt erhalten. Der dritte Unterpunkt wird mit dem Projekt 3.5.2 gruppiert.

1.2.1 Sensibilisierung/Beratung/Förderung für Landwirte (in Zusammenarbeit mit z.B. Bauernbund)

Die ÖKLE hat alleine keinen Einfluss auf dieses Projekt. Außerdem wird von den landwirtschaftlichen Vereinigungen schon sehr viel Sensibilisierungsarbeit gemacht. Dieses Projekt wird nicht im KPLE aufgenommen.

B. KPLE SUBVENTIONIERUNG:

Für verschiedene Themen kann die ÖKLE von der Wallonischen Region eine Subventionierung erhalten. In 2007 war in Mürringen kein Bedarf bezüglich Dorfsaal, da es sowohl einen Saal als auch ein Café im Ort gab. Deshalb wurde diese Projektidee nicht im KPLE aufgenommen. Als der Besitzer des Saales verstarb wurde nach einer Lösung gesucht und der Bedarf nach dem Ankauf des Gebäudes und der Renovierung wurde aktuell. Leider konnte das Projekt dann aber nicht über das KPLE subventioniert werden.

Projekte, die laut Gewichtung aktuell nicht ausgewählt wurden, aber Anrecht auf eine Subventionierung haben, werden nun von der ÖKLE überprüft: macht es Sinn, sie mindestens ins Los 3 aufzunehmen, um sie bei einem späteren Bedarf aktivieren zu können?

1.3.4.Hackschnitzelproduktion und Pelletsumwandlung:

Das Projekt kann auch über den Energie- und Klimaplan der DG bezuschusst werden. Die ÖKLE sieht hier keinen Bedarf und nimmt das Projekt nicht ins KPLE.

Type de projet à conventionner	Taux de subvention	Möglichkeit Trans- kommunaler Projekte	Assiette de subvention maximum	Plafond de subvention	Nr.	Projektbeschreibung
Energie ??? Frage an Marc Reuter gestellt	60%		850.000 €	510.000 €	1.3.4	Hackschnitzelproduktion und Pelletsumwandlung: Käfer- und Schadholz selbst verwerten (Anm.: Antrag Machbarkeitsstudie der Gemeinden Bütgenbach, Büllingen, Amel wird Januar 2024 bei DG eingereicht (Energie- und Klimaplan)

1.3.5. Nahwärmenetze schaffen

Das Projekt kann auch über den Energie- und Klimaplan der DG bezuschusst werden. Die ÖKLE sieht hier keinen Bedarf und nimmt das Projekt nicht ins KPLE.

Energie	60%	/	850.000 €	510.000 €	1.3.5	Nahwärmenetze schaffen - Rocherath-Krinkelt - Büllingen (Pfarrheim, Kirche,...) - Manderfeld (Pfarrheim, Schule, Sporthalle,...) - Genossenschaften/Gruppierte Einfamilienhäuser
---------	-----	---	-----------	-----------	-------	--

3.1.4. Kollektive, generationsübergreifende Wohnformen schaffen

Die ÖKLE sieht hier keinen Bedarf, denkt das dies auf anderer Ebene geschehen soll und nimmt das Projekt nicht ins KPLE.

Logement	60%	?	850.000 €	510.000 €	3.1.4	Kollektive, generationsübergreifende Wohnformen schaffen - Mehrgenerationenwohnen z.B. Hannut " collectif logement" - Immobilie gegen Dienstleistungen: Leihoma / Wohnmöglichkeit, z. B. für ausländische Familie
Acquisition de terrain bâti	60%	?	500.000 €	300.000 €		

3.2.2. Honsfeld: kleiner Dorfplatz/Ruhepol/Treffpunkt/Begegnungszone gestalten: Dieses Projekt soll im KPLE aufgenommen werden. Der Standort ist noch nicht definiert. Deshalb kommt das Projekt nicht in LOS 1 sondern in 2 oder 3.

Espaces publics dédiés à la convivialité - Espaces partagés	80%	/	500.000 €	400.000 €	3.2.2 Honsfeld : Dorfplatz/Ruhepol/Treffpunkt gestalten - am Bahnhof oder anderer Standort, z. B. gegenüber Dorfbrunnen - Jugendtreff, - die S-Kurve entschärfen
Autres	60%	/	500.000 €	300.000 €	
Acquisition de terrain bâti	60%	/	500.000 €	300.000 €	
Acquisition de terrain nu	60%	/	250.000 €	150.000 €	

3.2.3 Roherath-Krinkelt: Dorfplatz-Kirche/Grotte?: Hier sind keine Infrastrukturarbeiten notwendig. Das Projekt soll nicht im KPLE aufgenommen werden, gruppiert mit dem Projekt 3.4.2 Ruhepole mit kleinem Rastplatz/Sitzecke!

Espaces publics dédiés à la convivialité - Espaces partagés	80%	/	500.000 €	400.000 €	3.2.3 Roherath-Krinkelt: Dorfplatz-Kirche/Grotte? - Standplatz für Wohnmobile? - Elektrostationen für E-Autos oder E-Bikes?
Autres	60%	/	500.000 €	300.000 €	

3.5.3. Manderfeld: Zentrumsfunktion stärken z.B. mit einem Multifunktionshaus: Da in Manderfeld in Zukunft viele Funktionen wegfallen könnten, soll dieses Projekt im KPLE aufgenommen werden. Der Dorfplatz wird gut genutzt. Das alte Pfarrheim wurde umgebaut, der Amateurfußballverein hat am Fußballplatz einen Unterstellplatz mit Theke gebaut, die Initiative Manderfelder Land ist dabei eine Gebäude zu planen, aber in 15 Jahren fehlt vielleicht ein Dorfsaal, ...? Eine Bedarfsanalyse könnte von der Ortschaft gemacht werden. Dieses Projekt soll nicht in Los 1 aufgenommen werden, sondern in Los 2 oder 3.

Bâtiment de service	80%	/	850.000 €	680.000 €	3.5.3 Manderfeld: Zentrumsfunktion stärken z.B. - Bei Bedarf behilflich sein bei der Suche nach Nachfolger für aktuelle Geschäfte und HoReCa Betriebe (unterstützend) - Multifunktionale Anlaufstelle schaffen bzw. unterstützen, Synergien zwischen Funktionen schaffen/stärken (Dorfläden, Poststelle, Platz für Themenmärkte und für Vereine, Frisör, Betreutes Wohnen, Coworkingräume, Platz für Themenmärkte und für Vereine, ...) - Finanzierungsmöglichkeiten überprüfen => untergenutzte Gebäude werden für junge Familien frei. - Alternative für Bankautomat finden oder dessen Wiedereinführung
Acquisition de terrain bâti	60%	/	500.000 €	300.000 €	

3.7.1. An den alten Gebäuden und Monumenten QR-Codes und Schilder anbringen

Dieses Projekt wird Teil des KPLE.

Mobilité douce (Bezuschussung der Beschilderung nur in Verbindung mit einem Weg => Raeren)	80%	90%	850.000 €	680.000 €	3.7.1 An den alten Gebäuden und Monumenten QR-Codes und Schilder anbringen: - Kirche, alte Schule (heute Eulenburg), Asylbewerberzentrum, altes Gemeindehaus, Marktplatz, etc.... - mehrsprachige Schilder, auf denen die Bedeutung und die Geschichte der einzelnen Objekte erklärt werden - Für Touristen ohne Smartphone, könnten Flyer mit Infos zu Manderfeld gedruckt werden, wo die Erklärungen zu den einzelnen Stationen aufgeführt sind. - Kulturrouten , historische Tafeln erneuern/unterhalten - Kulturrouten bekannter machen: sehr gutes Konzept, www.kulturrouten.be führt nirgendwo hin - Fußfälle renovieren und Infotafel - weil niemand weiß, was sie bedeuten - Manderfeld: Die alten Säulen auf dem Friedhof (Kirche) erhalten, sie erinnern an frühere Zeiten und sind Geschichte
--	-----	-----	-----------	-----------	--

4.2.1. Atelier rural

Die ÖKLE sieht hier keinen Bedarf und nimmt das Projekt nicht ins KPLE. Jeder Unternehmer, der klein startet, nutzt dazu Garagen oder Scheunen.

Atelier rural - Economie	60%	?	850.000 €	510.000 €	4.2.1 Atelier Rural - gruppierte Werkstatträume (ohne Ausstattung) schaffen, die von (Jung-)Unternehmern gemietet werden können - daran gekoppelt gemeinsame Büro- und Versammlungsräume für administrative Aufgaben - z.B. zur weiteren Stärkung des Holzbereich - ähnlich wie - Imgenbroich (HIMO Innovationszentrum) - "novacitis"
Acquisition de terrain bâti	60%	?	500.000 €	300.000 €	

4.2.3. Sozialwirtschaft:

Wie z.B. Hof Peters. Ob eine Subventionierung möglich ist, wurde von der WR noch nicht beantwortet. Die ÖKLE sieht hier aber keinen Bedarf und nimmt das Projekt nicht ins KPLE.

???	Frage an Marc Reuter gestellt					4.2.3	Sozialwirtschaft: - einen sozialen Arbeitsplatz schaffen - Menschen mit Beeinträchtigung oder schwer vermittelbaren Menschen einen Arbeitsplatz in der Gemeinde bieten - als Antwort auf eine fehlende Dienstleistung wie z. B. - HoReCa (Projekt Brownies&downieS (NL), 65degrés, ... - Upcycling Zentrum
-----	-------------------------------	--	--	--	--	-------	--

5.2.1. Transkommunale Studie Fuß- und Fahrradwege

Um ein Konzept zu erhalten, soll eine Karte mit allen Fuß- und Fahrradwegen erstellt werden. Bei der WR wurde die Frage gestellt, ob diese Studie subventioniert werden kann. Im Herbst 2023 entscheidet sich auch, ob diese Analyse im Rahmen eines LEADER-Projektes gemacht werden kann oder ein KPLE-Projekt wird.

???	Frage an Marc Reuter gestellt					5.2.1	Transkommunale Studie Fuß- und Fahrradwege (Karte erstellen mit allen Wegen der sanften Mobilität (bestehend, fehlende Stücke) als Basis für Umsetzung durch KPLE und Projektauftrufe."Transkommunale Studie Fahrradwege - Karte erstellen mit allen Wegen der sanften Mobilität (bestehend, fehlende Stücke) - als Basis für Umsetzung durch KPLE und Projektauftrufe - auf Projektauftrufe PIMACI antworten (Kommunaler Investitionsplan für aktive Mobilität und Intermodalität" (PIMACI)) <i>(Anm. Das eventuelle LEADER-Projekt sieht OPTIONAL (sollten zusätzliche Mittel über den Energie- und Klimaplan generiert werden) eine Studie vor, welche die Ist-Situation der Fahrradwege und sicheren Gemeindewege in den 5 Gemeinden ermittelt.)</i>
-----	-------------------------------	--	--	--	--	-------	---

5.2.2. Neue Fußverbindungen schaffen und bestehende Fußverbindungen in Ordnung bringen, verbessern bzw. wieder öffnen

Dieses Projekt ist wichtig und ist dorfübergreifend und soll gruppiert mit 5.2.3. ins KPLE.

Mobilité douce	80%	90%	850.000 €	680.000 €	5.2.2	Neue Fußverbindungen schaffen und bestehende Fußverbindungen in Ordnung bringen, verbessern bzw. wieder öffnen Genannte Ortschaften: Büllingen, Hünningen, Krewinkel, Wirtzfeld, Honsfeld, Eimerscheid <i>Anm: Die Priorisierung und Auswahl der Projekte muss zu einem späteren Zeitpunkt (nach der LEADER-Analyse) stattfinden. Nicht alle Ideen können umgesetzt werden!</i>
Acquisition de terrain nu	60%	90%	250.000 €	150.000 €		

5.2.4 Anbindung der Ortskerne an den RAVeL (Fahrradwege)

Dieses Projekt wird gruppiert mit den Projekten 5.2.3 (sowie 5.2.5.) und somit Teil des KPLE.

Mobilité douce	80%	90%	850.000 €	680.000 €	5.2.4	ANBINDUNG der Ortskerne an den RAVeL 4 Ortschaften wurden genannt: Büllingen, Hünningen, Honsfeld, Mürringen <i>Anm: Die Priorisierung und Auswahl der Projekte muss zu einem späteren Zeitpunkt (nach der LEADER-Analyse) stattfinden. Nicht alle Ideen können umgesetzt werden!</i>
Acquisition de terrain nu	60%	?	250.000 €	150.000 €		

5.2.5 Mehr Fahrradwege IN DEN ORTEN selbst anlegen

Dieses Projekt wird gruppiert mit den Projekten 5.2.3 (sowie 5.2.4.) und somit Teil des KPLE.

Mobilité douce	80%	90%	850.000 €	680.000 €	5.2.5	Mehr Fahrradwege IN DEN ORTEN selbst anlegen Genannte Ortschaften: Büllingen, Mürringen, Wirtzfeld, Hünningen <i>Anm: Die Priorisierung und Auswahl der Projekte muss zu einem späteren Zeitpunkt (nach der LEADER-Analyse) stattfinden. Nicht alle Ideen können umgesetzt werden!</i>
Acquisition de terrain nu	60%	?	250.000 €	150.000 €		

C. GRUPPIERUNGEN:

Folgende Projekte sollen gruppiert werden:

↑	1.1.1	Waldflächen vergrößern: Wo könnte laut Sektorenplan neuer Mischwald entstehen, - um in Zukunft mehr CO2 speichern zu können - um die ökologische Korridore zu erweitern Waldaktien: ein Ökowertpapier mit dem neue Wälder angepflanzt werden: Waldaktie in Höhe von 10 Euro => Aufforstung von 5 m ²
	1.1.3	Wälder aufforsten: - Die Vielseitigkeit/Nachhaltigkeit der Wälder weiter stärken (mehr Laubwald als Fichten anpflanzen) - Privatwaldbesitzer sensibilisieren die Vielseitigkeit - Nachhaltigkeit des Waldes zu stärken (Mischwald: mehr Buchen als Fichten anpflanzen) - Welche Baumarten kommen besser klar mit Trockenheit/Hitze als unsere bisherigen heimischen Baumarten? Diese sollten bevorzugt angepflanzt werden.

↑	2.4.1	Kartographie der verunreinigten Gewässer erstellen: - die schlimmsten Zonen identifizieren - Quelle: Inventar Flussvertrag Wasserqualität
	2.4.5	Ergebnisse vom Klärprojekt in Holzheim beobachten und bei den schlimmsten Zonen (in der kollektiven Klärung) agieren: ähnliche Projekte (Schiffkläranlagen) einfügen in Zusammenarbeit mit dem Naturparkzentrum Botrange schaffen: - Wirtzfeld: "verschlammen"= weniger schlimm - Hünningen: Abwasserklärung Klärteich (am Bach unterhalb RAVeL) - Rocherath: Problematik Abfluss Kölschländchen + Weiher Drosson lösen - Büllingen: Schilfgürtel anlegen von Molkerei bis See - Honsfeld: der Honsbach soll sauberer werden

Hier wird die Bemerkung gemacht, dass Jérôme Brüls nach Karten zum Thema (der Wallonischen Region) gefragt werden soll.

	<p>1.4.1</p> <p>Hecken- und Baumpflanzaktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kartographie erstellen und ökologische Korridore bzw. Biodiversität stärken/schaffen/fördern - Bebauung mit Baumreihen - Kompensation bei Baumfällungen: Pflanzung in der Bebauung - Liste von Bäumen erstellen, die dem Klima standhalten - Liste von hiesigen Gärtnereien - Baumpaten bei Pflanzaktionen - Baumgutschein bei Geburt - Pflanzungen Gemeindeland: (blühende) Randbäume, neue und breite/vielfältige Hecken - Hecken schützen - Büllingen: das Tal hinter der Sporthalle beleben, mit dem alten Biotop, Brücke usw., Bäume benennen - Honsfeld: Blumenbeete rund um die Kirche Honsfeld verschönern - Projekt "Mini-Wald" von Cera - ev. über LEADER abwickeln: Die grüne (und blaue) Infrastruktur in ausgewählten Dörfern stärken (Projektauftrag)
	<p>1.4.2</p> <p>Wegabschnitte und Parzellenstücke kartographieren und klimatisch im Wert setzen (natürlich lassen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - späte Maht für Strassenränder - mit Beeren bepflanzen - Blumenwiesen - auf Gemeindeland, das neu verpachtet werden - auf Ecken von Feldern, - Wirtzfeld: Platz bei Heck - Büllingen an der Kirche - ...
	<p>1.4.3</p> <p>Anlegen von Gemeinschaftsgärten/Obstbäumgärten in/bei den Ortschaften und Aktionen planen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemüseanbau/Obstgärten in Schulen und Dorfgemeinschaften fördern - Aktionen: => einer zieht den anderen mit => Saftpresse => Brotbackgruppe => Bienenkörbe => Hünningen: Hochbeet (an Seniorentagesstätte) => Manderfeld: Park: (Obst-)Bäume und Blumen in der Nähe der Schule, namentlich kennzeichnen => Pflanzenbörse (Zimmerpflanzen, Gemüsepflanzen, Samen, ...) => Kräutersammlungen
	<p>1.4.6</p> <p>Artenschutz an den Schulen fördern (Beispiele die in den Schulalltag integriert werden können):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gründung Bienen-AG, - Fledermauskastenbau, - Vögel, Insekten, Bienen, Fledermäuse schützen durch Fledermauskästen/Nistkästen, Insektenhotels, Totholz, Energie, ... - Aufwertung Weitsprunggrube mit Tierbildern (nach 70cm Maus, bei 2m Fuchs, bei 3m Hase und bei 4m Eichhörnchen), - Vorschläge für Raupenzucht, - Beobachtungshilfen für Vögel und Schmetterlinge, - Rätselheft „Artenvielfalt vor der Haustür“, - Gestaltung von Waldolympiaden im nahen Wald - Schulausflug - in einer oder mehrerer Schulstunden, das Thema Biodiversität (Wald, CO2,...).... durch die Forstverwaltung erklären und eventuell vor Ort im Wald vertiefen - ...

	<p>2.2.1</p> <p>Sensibilisierung der Bevölkerung wie z.B. "Trink!Wasser" durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Filme, - Broschüren, - permanente Ausstellungen, - Besichtigungen von alternativen Klärsystemen, - Tag des Wassers, - ... <p><i>Anm.: mit Unterstützung des eventuell neuen LEADER-Projektes umsetzbar</i></p>
	<p>2.2.2</p> <p>Sensibilisierung der Schüler und Jugendliche für das Trinkwasser durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Filterflaschen, - Filme, - Besuch des Wassererlebnispfads, - Wasseranalysen, - ... <p><i>Anm.: mit Unterstützung des eventuell neuen LEADER-Projektes umsetzbar</i></p>
	<p>2.2.3</p> <p>Sensibilisierung Wasserverbrauch-Alternativen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kaltes Wasser auffangen, bevor das warme Wasser kommt (z.B. Bad) - Sensibilisierung für Druckknöpfe / Doppelspülung - Sparduschkopf - Sparprogramm Geschirrspüler - Belohnungssystem für sparsame Bürger (wie Mülltüten) <p><i>Anm.: das eventuelle Leader-Projekt sieht Informationskampagne für die Reduzierung des Wasserverbrauchs vor</i></p>
	<p>2.5.1</p> <p>Sensibilisierungskampagne Wasserverbrauch: Nutzung von Regenwasser</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserknappheit vorbeugen (weniger Trinkwasserverbrauch z.B. in Trockenphasen) - für Rückhalte- und Speicherbecken, Regenwasserzisternen sensibilisieren - finanzielle Argumente z.B. WC 30€ / Quartal für Gebrauch im Garten, der Garage <p><i>Anm.: Umsetzung im Rahmen des eventuellen LEADER-Projektes möglich</i></p>
	<p>2.5.2</p> <p>Regenwasserzisternen fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> - um Wasserhamsterei in Trockenphasen vorzubeugen - Empfehlung an Gemeinderat: höhere Bezuschussung W.R., Gemeinde (aktuell 250€)

	<p>3.5.1</p> <p>Bestehende Nahversorgung stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mürringen/Hünningen: Lebensmittelgeschäft fördern - Büllingen Hauptstrasse: - Fairteiler, besser markieren – keiner weiß, dass so etwas existiert, > würde mehr Menschen erreichen - mittags beleben (Café to go, Terrassen einrichten (Parkplätze anmieten)) - Letzten Bankautomat der Gemeinde erhalten (Anm.: Vertrag mit Biotopin wurde schon unterschrieben)
	<p>3.5.2</p> <p>Konzept für Nahversorgung in den Dörfern ausarbeiten, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cooperative aus dem Dorf, welche die Nahversorgung (z.B. Bäckerei) anregt - GAC (groupement d'achat en commun) - Tante-Emma-Läden (kleine Einkaufsläden ohne Personal die 24/7 geöffnet sind) - Hofladenbox - Marktbox (Lebensmittelautomaten) - (Feier-) Abendmärkte - Lieferung durch Supermarkt - Rollender Supermarkt mit lokalen Produkten stärken (MUH/HEIKO) - Online Lokales Einkaufsportale (welches 1 Mal die Woche im Dorf liefert) - Die Idee wurde in folgenden Ortschaften genannt: Mürringen, Büllingen, Hünningen, Honsfeld, Wirtzfeld

	<p>3.7.1</p> <p>An den alten Gebäuden und Monumenten QR-Codes und Schilder anbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirche, alte Schule (heute Eulenburg), Asylbewerberzentrum, altes Gemeindehaus, Marktplatz, etc.... - mehrsprachige Schilder, auf denen die Bedeutung und die Geschichte der einzelnen Objekte erklärt werden - Für Touristen ohne Smartphone, könnten Flyer mit Infos zu Manderfeld gedruckt werden, wo die Erklärungen zu den einzelnen Stationen aufgeführt sind. - Kulturrouuten , historische Tafeln erneuern/unterhalten - Kulturrouuten bekannter machen: sehr gutes Konzept, www.kulturrouuten.be führt nirgendwo hin - Fußfälle renovieren und Infotafel - weil niemand weiß, was sie bedeuten - Manderfeld: Die alten Säulen auf dem Friedhof (Kirche) erhalten, sie erinnern an frühere Zeiten und sind Geschichte
	<p>3.7.2</p> <p>Erhebung Kleindenkmäler (Zusammenarbeit mit den Schulen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brunnen, Kreuze, Viehtränken, ... - zur Bewusstseinsbildung/Sensibilisierung - Bezuschussung durch die DG mit 2500€ bei späterer Inwertsetzung des in der Liste aufgenommenen Kleindenkmals

↑	5.1.1	Verbesserung und Ergänzung der öffentlichen Verkehrsmittel, - wie z.B. durch Rufbus, Bürgerbus, Flexibus, Telebus, Bummelbus, ... - für alle v.a. für ältere Menschen, die Jugend + Touristen - als Verbindung von den kleinen Ortschaften zu den Hauptlinien der TEC - Ältere Personen am Markttag abholen und zum Markt bringen - Rikscha: Seniorenausfahrt mit dem Fahrrad <i>Ann: eventuelles LEADER-Projekt : Umsetzung eines Pilotprojektes für die Einsetzung eines Rufbusses</i>
	5.1.2	Die neue Express-Linie TEC Express Linie 21 Verviers – Bütenbach bis Büllingen weiterführen Expressbus (21): Argumente und Unterschriften sammeln für eine Anfrage zur Veränderung des Express-Busses bei der TEC => Verviers - Malmedy - Bütenbach (während des Tages nur Verviers - Malmedy) => Verlängerung bis Büllingen Argumentation: => Parkplatzproblem in Bütenbach am Startpunkt der Strecke => Zählung Büllinger, die in Bütenbach einsteigen (Bus 21) => Wie lange steht er da? (LKW Stellplatz zwischen Büllingen und Bütenbach) => Anschluss Asylbewerberheim

↑	5.2.3	Mehr Fahrradwege, auf denen man sicher VON DORF ZU DORF und ENTLANG DER REGIONALSTRASSEN fahren kann, große Steigungen umgehen, z.B. - Es ist sehr gefährlich, auf 2 Rädern zwischen Nachbardörfern umherzufahren, sei es auf dem (e-) Roller oder (e-)Bike. Nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. - Es wäre wünschenswert, solche kurzen Strecken ohne Auto zurücklegen zu können. - Die Wege sollten dort, wo Radfahrer fahren dürfen, auch so gekennzeichnet werden. - Fahrradwege, die große Steigungen umgehen - Alte Wege herrichten zwischen den Ortschaften, die nur mit dem Fahrrad befahren werden (Sicherheit) - Genannte Ortschaften: Rocherath, Kinkelt, Büllingen, Wirtzfeld, Hünningen, Honsfeld, Mürringen <i>Ann: Die Priorisierung und Auswahl der Projekte muss zu einem späteren Zeitpunkt (nach der LEADER-Analyse) stattfinden. Nicht alle Ideen können umgesetzt werden!</i>
	5.2.6	Problem mit Dornen beheben auf dem Weg, wenn die Hecken geschnitten werden, z. B. - Sensibilisierung - Polizeikontrolle verschärfen, - Protokolle ausstellen - Dornenhecken an Radwegen durch einheimische Mischhecken ersetzen die betroffenen Wege teeren

↑	5.4.2	Die Verkehrssicherheit (auch im Schulumfeld und rund um die Spielplätze) erhöhen Pro Ortschaft die gefährlichen Stellen identifizieren + entschärfen. Folgende Ideen wurde gesammelt. Natürlich können nicht alle Ideen umgesetzt werden: - Analyse Schulumfeldsicherheit pro Dorf: Kontakt: Elternräte AG pro Dorf => Kinder zeichnen den Schulweg ein, wo ist es gefährlich? - Für Kinder interessante Standorte verkehrssicher anbinden: - Natürliche Verengung Fahrzeuge auf der Straße - Physische Trennung - Rückschnitt von Vegetation - Beschilderung "rechts vor links" - Gelbe Ortschaften durch weiße ersetzen, insbesondere da, wo keine Bürgersteige bestehen, die zusätzliche Sicherheit bieten. - das Ortsschild (50km) weiter versetzen - Parkplatzproblem vor der Schule lösen - Sensibilisierung: Grüne Meile Woche - Auf die Schule hinweisen - Spiegel anbringen - Fahrgemeinschaften anregen - Hinweisschilder anbringen → „Langsam fahren“ oder „Enge Straße“ - Schulumfeld strukturieren - 30 Zone an Spielplätzen - Notwendigkeit der Durchquerung für landwirtschaftliche Maschinen/LKW prüfen. - Aufasten der Randbäume entlang Teerstraßen Ideen für folgende Ortschaften wurden genannt: Büllingen, Wirtzfeld, Honsfeld, Mürringen, Hünningen, Rocherath, Kinkelt, Eimerscheid, Berterath, Manderfeld, Allmuthen, Afst
	5.4.3	Zusätzliche Zebrastrassen anlegen: - Standorte in folgenden Ortschaften wurden genannt: Rocherath, Kinkelt, Hünningen, Wirtzfeld, Honsfeld, Büllingen, Mürringen - wo es die Gesetzeslage erlaubt

Die Anzahl der KPLE Projekte beläuft sich aktuell auf 38 Projekte.

D. MÖGLICHE ERSATZPROJEKTE:

38 Projekte wurden in das KPLE aufgenommen. Die ÖKLE überprüft nun die Projektliste, ob wichtige Projekte es vielleicht knapp verpasst haben ins KPLE aufgenommen zu werden macht bei Bedarf bis oder in der nächsten ÖKLE Vorschläge, welche Projekte noch zusätzlich ins KPLE sollen.

NÄCHSTE SCHRITTE

Treten wir nun einen Schritt zurück und überprüfen

1. die Kriterien :

- **Ist das Projekt geeignet, dieses oder auch andere Entwicklungsziele zu erreichen?**
- **Können viele Bürger / Ortschaften gleichzeitig von diesem Projekt profitieren?**
- **Ist das Projekt geeignet, die Bürger zur Mitarbeit zu bewegen?**
- **Ist das Projekt nachhaltig?**

2. Entspricht die Liste der gewählten Projekte einem schlüssigen Konzept?

Wenn nicht, was möchten wir noch ändern?

3. Weitere Ausarbeitung der Projektliste

- Für Projekte, welche die ÖKLE nicht umsetzen kann (z. B. Empfehlungsschreiben der an verschiedene Akteure)
- Welches Projekt möchte die ÖKLE schon anstoßen? z. B.
 1. Schreiben TEC Expresslinie
 2. Einreichen Projektauftrag

- Welche Projekte übernimmt LEADER? Entscheidung im Herbst (Rufbus, Sensibilisierung Trinkwasser, ...)
 - Bürgerversammlungen der LOS 1 Projekte organisieren
 - Nachhaltigkeitskriterien auf Ziele und Projekte überprüfen
4. Projekte detaillieren => Fiche – Projet
 5. Infrastrukturprojekte z.B. Standorte Fahrradweg LOS 1 definieren + Ausarbeitung Skizze und Schätzung

7. Stand der Projekte:

Dorfplatz Mürringen:

- Die Städtebaugenehmigung wird demnächst erwartet
- Die Lastenhefte sind fast fertig ausgearbeitet
- Überprüfung der Lastenhefte durch Verwaltung WR
- Ausschreibung vor dem 29.12.2023

Dorfhaus Büllingen

- Die Bauphase läuft seit dem 27/2/2023. Der Keller mit den drei Vereinslokalen nimmt Form an.



Heckenerlebnisweg

Der Aufbau des Teilwegs „Tiere der Hecken“ voraussichtlich im Herbst 2023

Die Ausschreibung des Teilwegs „Geheimnisse der Hecken“ durch NP im Herbst 2023

8. Verschiedenes - Mitteilungen – Fragen

- Die ÖKLE-Mitglieder überprüfen die Liste der Mitglieder (Beruf / Altersklasse ...) bevor sie der Wallonischen Region zugeschickt wird.
- **Die nächste ÖKLE findet statt am Dienstag, 10.10.2023, Thema:**
 - Weitere Ausarbeitung Projektliste
 - Detaillierung Projekte

9. Schlusswort:

Michael bedankt sich bei allen für die konstruktive Arbeit.

Protokoll Sabine Mennicken, 14.09.2023